

Medienmitteilung vom 1. Juli 2019

Alpenrhein erleben – lebendiger Outdoor-Unterricht

Exkursionsprogramm der IRKA für Schulen wird laufend optimiert

Dornbirn. Die Internationale Regierungskommission Alpenrhein (IRKA) hat am 1. Juli 2019 in Dornbirn getagt. Dabei wurde sie u.a. über das laufende Exkursionsprogramm für Schulen am Alpenrhein informiert. Für das Jahr 2019 haben sich bereits rund 600 Schülerinnen und Schüler für diesen lebendigen Outdoor-Unterricht angemeldet. „Es ist uns sehr wichtig, dass die Kinder auch noch lebendige Flussläufe erleben können und dort vieles über die Gewässernatur lernen,“ betont der derzeitige Vorsitzende Landesrat Christian Gantner aus Vorarlberg.

Die Regierungskommission wurde über den Stand der laufenden Projekte informiert. Im Vordergrund stand der Bericht zum Projekt Rhesi mit einer Besichtigung des hydraulischen Modellversuches in Dornbirn.

Exkursionsprogramm Alpenrhein für Schulen

Seit vielen Jahren wird von der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein ein spannendes und lebendiges Exkursionsprogramm für Schulklassen angeboten. Ausgebildete Exkursionsleitende führen die Schülerinnen und Schüler an ausgewählte lebendige Plätze am Alpenrhein. Es geht darum, den Lebensraum Fluss hautnah zu erleben. Die Exkursionen bieten auch eine gute Grundlage für die weitere Behandlung im Unterricht in den Fächern Biologie, Geografie oder auch Geschichte.

Ergänzt werden die Exkursionen durch interessante Führungen im Museum Rheinschauen in Lustenau.

Im Jahr 2019 rechnet die IRKA mit rund 600 Schülerinnen und Schülern bei den Exkursionen im ganzen Rheintal. Das Exkursionsangebot soll auch im Jahr 2020 fortgesetzt werden. Dafür wurden 33.000 SFR beschlossen.

Information über aktuelle Projekte

Die Vertreter der IRKA wurden im Rahmen der Sitzung über wichtige nationale Projekte am Alpenrhein und seinen Zuflüssen informiert. Insbesondere wurde über das Projekt Rhesi sowie über die Dammsanierung auf der Strecke Liechtenstein/ St. Gallen berichtet. Im Rahmen der Sitzung wurde auch die Modellversuchshalle für das Projekt Rhesi in Dornbirn besichtigt.



IRKA

Internationale Regierungskommission Alpenrhein

Factbox:

Wer ist die IRKA?

Die Mitglieder der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein (IRKA) treffen sich einmal jährlich zu einer Kommissionssitzung. Dabei wird über den Stand der laufenden Projekte berichtet. Ebenso werden anstehende aktuelle Themen erörtert sowie Beschlüsse zu neuen Projekten gefasst.

Die Regierungen des Fürstentums Liechtenstein, des Landes Vorarlberg und der Kantone Graubünden und St. Gallen verfolgen im Rahmen der „Kooperationsvereinbarung Alpenrhein“ seit Dezember 1995 als übergeordnetes Ziel, eine sichere und nachhaltige Entwicklung zum gemeinsamen Nutzen des Alpenrheingebiets zu fördern, insbesondere die Gewährleistung der Hochwassersicherheit, die sparsame und umweltverträgliche Nutzung von Raum und Ressourcen sowie die Erhaltung und Mehrung der Naturwerte am Alpenrhein.

Mitglieder der IRKA sind Landeshauptmann Mag. Markus Wallner (Vorarlberg, Vorsitz) Regierungsrätin Dominique Hasler (Fürstentum Liechtenstein), Regierungsrat Marc Mächler (Kanton St. Gallen), und Regierungsrat Dr. Mario Cavigelli (Kanton Graubünden). Als Vertreter der Republik Österreich nimmt Dr. Heinz Stiefelmeyer und als Vertreter der Schweiz Josef Eberli (GRK) an den jeweiligen IRKA-Sitzungen teil.

Hinweis an die Redaktionen:

Weitere Informationen über die IRKA und ihre Aktivitäten sind auf der Homepage www.alpenrhein.net verfügbar. Für Auskünfte steht Ihnen die Programmbeauftragte der Koordinationsgruppe, Aurelia Spadin, gerne telefonisch unter 0041 (0)81 651 04 79 zur Verfügung.